

gen, nach derselben Construction, beschäftigt, welcher bestimmt ist, auf gewöhnlichen Ehaufseem, ohne Hülf von Eisenbahnen, zu fahren, eine Aufgabe, welche bekanntlich bis jetzt noch nicht genügend gelöst worden ist.

Den Statuten gemäß, legten in der heutigen Sitzung sämtliche Beamten ihre Stellen nieder und wurde zur Wahl neuer Beamten geschritten, wobei

Hr. Professor Erdmann aufs Neue zum Director,

Hr. Baugemeister Meißner zum Vice-Director,

Hr. Wolbrecht zum Secretair,

Hr. Fr. Hofmeister zum Cassirer, und

Hr. M. Schmidt zum Bibliothekar

gewählt wurden. Dagegen trat Hr. Inspector Fuchs als Modellinspector, Hr. Goldarbeiter Ehrhardt und Hr. Drechslermeister Behr als Deputirte in das Directorium.

Zu Mitgliedern wurden aufgenommen: Hr. Friedrich Ferdinand Haubold, Modell-Tischler, und Hr. Johann Lindner, Kammachermeister.

### Die Leipziger Brotbäcker.

Daß Brotbäcker vom Lande herein kommen und feil haben dürfen, findet nach Angabe von Bogels Annalen seit 1621 statt. Es war, bemerkt er, damals kein Mangel an Getreide, aber gleichwohl gab es Mangel an Brot und Theuerung desselben, weil „die Bäcker nicht backen wollen, oder wenn es geschehen, haben sie kleine Kleyenbrote gebacken und theuer genug verkauft.“ Unterm 8. September ward daher vom Magistrat ein Brotsmarkt ausgeschrieben, „von welcher Zeit an bis

hierher, nunmehr vöilige 123 Jahr, diese Mahrung auch von einem ziemlichen Theile hiesiger Nachbarn und Einwohnern getrieben worden,“ bemerkt noch H. F. Schwarze, Pfarrer von Groß-Zschocher, in seinen Nachträgen zu der Geschichte der Stadt Leipzig, S. 136. Wir bemerken jedoch, daß die Leipziger Brotbäcker ganz mit Unrecht vom seligen Vogel beschuldigt sind. Ihre kleinen Brotschen waren in dem damaligen Ripper- und Wipperwesen begründet. Das Geld wurde alle Tage schlechter, das Mißtrauen immer größer und so der Einkauf immer schwieriger. Im August hatte man sogar 2 Ripper- und Wipperfiguren auf die Scheiben bei einem Lustschießen gemalt; ein Beweis, wie verhaßt damals Jeder war, der sich mit dem Hands Wechsel besaßte.

### Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 14. Juli:

### Je toller, je besser,

Singspiel in zwei Aufzügen, nach Bouillys: *Une folie*

Musik von Mehul.

(Neu einstudirt.)

Personen:

Terberti, Maler	Herr Riese.
Armantine von Targa, seine	
Nichte	Ulle. Wüst h. J.
Mittmeister von Florvall	Herr Wiedemann.
Johann, dessen Bedienter	
Franz, ein alter Diener des	
Malers.	— Fischer.
Hans Peter Hollunder, Franz	
zens Nefte	— Koch.
Ein Husar	— Saalbach.

Der Ort der Handlung ist Wien.

\* \* Herr Riehm, vom kaiserl. Hoftheater in Petersburg, — Mittmeister von Florvall als Gast.

Zwischen dem 1. und 2. Act wird Herr Schindelmeyer, Mitglied der königl. Capelle in Berlin, ein Solo für die Clarinette von Crusell vortragen.

Anfang um 6 Uhr. Ende 1 auf 9 Uhr.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.